

Inhalt

Einleitung 1

1. Abgrenzungen 1
2. Hauptthesen 4
3. Überblick 7

I. Kapitel: „Postmoderne“. Die Genealogie des Ausdrucks, die Bandbreite des Terminus, der Sinn des Begriffs 9

1. Kontroversen, Kuriositäten, Klischees 9
2. Die Genealogie des Ausdrucks „Postmoderne“ 12
3. Die Herausbildung des Begriffs in der nordamerikanischen
Literaturdebatte 14
4. Postmoderne versus Posthistoire 17
5. Die Übertragung des Begriffs auf die Architektur 18
6. Postmoderne Tendenzen in Malerei und Skulptur 23
7. Soziologie: postindustrielle und postmoderne Gesellschaft 26
8. Postmoderne philosophisch: Jean-François Lyotard 31
9. Andere Positionen im Spektrum philosophischer Postmodernismen 37
10. Resümee und Ergänzungen 39

II. Kapitel: Moderne – Schillernder Gegenpol der Postmoderne 45

A. Nach welcher Moderne? 46

1. Diverse Moderne-Begriffe 46
2. Ästhetische Modernen 48
3. Verwirrspiele und Klärungschancen 51

B. Konträre Moderne-Diagnosen – Spiegelbildliche Postmoderne-Konzepte 53

1. Das Diagnose-Muster: Differenzierungs- versus Ganzheitsmisere 53
2. Das Therapie-Muster: Ganzheits- versus Differenzierungsheil 54
3. Anwendungsfall: Plaisirspiegel Mittelalter 57
4. Die postmoderne Überschreitung des Gegensatzes: Ganzheit nur via Differenz einlösbar 60

III. Kapitel: Neuzeit – Moderne – Postmoderne 65

1. Begriff der Neuzeit 66

2. Neuzeit und neuzeitliche Moderne 73

3. Moderne des 20. Jahrhunderts 77

4. Postmoderne 79

5. Neuzeit – neuzeitliche Moderne – Moderne des 20. Jahrhunderts – Postmoderne 82

IV. Kapitel: Postmoderne für alle:
Die postmoderne Architektur 87

1. Postmodern und modern: Avantgarde-Status des Ästhetischen 87

2. Postmoderne versus Moderne: plurale, nicht vorschreibende
Öffentlichkeitsfunktion der Architektur 89

3. Moderne: Traditionsbruch und Innovationsschritt 91

4. Kehrseite: der Absolutismus der Moderne 93
5. Uniformitätserzeugung – Paradoxien des Funktionalismus 95
6. Technischer Geist 97
7. Traditionsbezug modern: faktisch vorhanden – offiziell verleugnet 100
8. Postmodern konturierte Moderne 101
9. Traditionsverhältnis der Postmoderne 103
10. Begriff der Postmoderne: Moderne im Status ihrer Transformation
(Wellmer und Klotz versus Habermas) 106
11. Funktion und Fiktion 111
12. Vielfältigkeit – und ihre Probleme 114
13. Potpourri 115
14. Mehrsprachigkeit 117
15. Zusammenhang 119
16. Das schwierige Ganze 121
17. Vorstufen 122
18. Offene Einheit 126
19. Typologie der Pluralität: Ungers, Stirling, Hollein 128
20. Post-Moderne – gegen welche Moderne? 129

V. Kapitel: Panorama philosophischer Postmoderne-Positionen 135

1. Gianni Vattimo oder postmoderne Verwindung der Moderne 136
2. Michel Foucault oder Brüche des Wissens 139
3. Gilles Deleuze oder Differenz und Rhizom 141
4. Jacques Derrida oder Differenz und Verstreuung 143
5. Jean Baudrillard oder Indifferenz und Hypertelie – Posthistoire statt
Postmoderne 149
6. Die kritische Dimension der Postmoderne (Rorty, Benhabib, Huyssen, Foster,
Jameson) 154
7. Habermas und Wellmer oder Die Moderne – am Ende ein postmodernes
Projekt? 159
8. Noch einmal Habermas oder Plötzlich diese Übersicht · 161
9. Robert Spaemann oder Essentialistischer Postmodernismus prämoderner
Inspiration 165

VI. Kapitel: Lyotards Programmschrift oder
Die philosophische Perspektive der Postmoderne 169

1. Das geläufige Vorwurfssyndrom 169
2. Die Auflösung des Ganzen 172
3. Hegel und einige Folgen 173
4. Ganzheits-Melancholie und Vielheits-Interesse 175
5. Geschichtliche und philosophische Legitimation 178
6. Utopie – anders 183

VII. Kapitel: Moderne des 20. Jahrhunderts und Postmoderne oder
Von der Sensation zur Selbstverständlichkeit 185

1. Postmoderne und wissenschaftliche Moderne 185
2. Postmoderne und gesellschaftliche Moderne 189
3. Postmoderne und künstlerische Moderne 193
4. Konvergenzen in der Theorie oder
Die modernen Konturen der Postmoderne 195
5. Die Vorwürfe gegen die Postmoderne verkennen die Moderne 199
6. Die Postmoderne als exoterische Alltagsform der einst esoterischen
Moderne 202

I. Intermezzo: Heidegger oder
Postmetaphysik versus Postmoderne 207

1. Heidegger – eine Figur der Postmoderne? 207
2. Heidegger und Lyotard – ein imaginärer Disput 209
3. Geviert – ein ganz anderes Denken? 211

II. Intermezzo: Postmoderne versus Technologisches Zeitalter 215

1. Beziehungen zwischen Postmoderne und Technologischem Zeitalter –
kontrovers gesehen 215
2. Postmoderne versus Moderne und Spätmoderne 217
3. Postmoderne Philosophie versus Technologisches Zeitalter 219
4. Keine Technologie-Feindlichkeit, nur Ausschließlichkeits-Kritik 222
5. Kooperationsmodell von Postmoderne und Technologie 223

VIII. Kapitel: Der Widerstreit oder Eine Postmoderne Gerechtigkeitskonzeption 227

1. Das Verhältnis der Sprachspiele: Wettstreit und Dissens 227
2. Die unvermeidliche Ungerechtigkeit des Sprechens 230
3. Konkretionen und Modelle des Problems 234
4. Lyotards Problemlösung: Empfindung, Artikulation, Bezeugung des
Widerstreits 237
5. Die Idee einer philosophischen Politik 241
6. Eine postmoderne Version von Aufklärung 245
7. Sprache und Ereignis – gegen Anthropozentrismus 247
8. Kritik des Autonomie- und Heterogenitäts-Theorems 251
9. Eine andere Sprachverfassung 256

IX. Kapitel: Der gegenwärtige Streit um die Vernunft 263

1. Die plural gewordene Vernunft 263
2. Inkommensurabilität 267
3. Streitpunkt: Einheitsform 270

X. Kapitel: Vielfalt von Rationalitätstypen – Einheit der Vernunft
Modelle der Tradition 277

1. Aristoteles oder Die Selbstverständlichkeit von Vielfalt 277
2. Pascal oder Dramatik und Widerspruch der Diversität 285
3. Kant oder Übergänge ohne Brücken 291

XI. Kapitel: Transversale Vernunft 295

1. Zum Konzept 295
2. Materiale Übergänge: implizit und explizit 297
3. Vernunft: Vermögen und Vollzug solcher Übergänge 304
4. Weitere Strukturmerkmale transversaler Vernunft 307
5. Verhältnis zu Lyotards Konzeption 310
6. Transversale Vernunft und der Streit zwischen Modernisten und Postmodernisten 312
7. Transversale Vernunft und postmoderne Lebensform 315

XII. Kapitel: Perspektiven der Postmoderne 319

1. Jenseits des Ausdrucks „Postmoderne“ 319
2. Pluralität – intensiv und extensiv 320
3. Praxis der Pluralität 322
4. Irritation, Hybridbildung 323
5. Philosophie: Rationalität und Weisheit 325
6. Grundbild Pluralität 327

Personenregister 329

Sachregister 335

X. Kapitel: Vielfalt von Rationalitätstypen – Einheit der Vernunft
Modelle der Tradition 277

1. Aristoteles oder Die Selbstverständlichkeit von Vielfalt 277
2. Pascal oder Dramatik und Widerspruch der Diversität 285
3. Kant oder Übergänge ohne Brücken 291

XI. Kapitel: Transversale Vernunft 295

1. Zum Konzept 295
2. Materiale Übergänge: implizit und explizit 297
3. Vernunft: Vermögen und Vollzug solcher Übergänge 304
4. Weitere Strukturmerkmale transversaler Vernunft 307
5. Verhältnis zu Lyotards Konzeption 310
6. Transversale Vernunft und der Streit zwischen Modernisten und Postmodernisten 312
7. Transversale Vernunft und postmoderne Lebensform 315

XII. Kapitel: Perspektiven der Postmoderne 319

1. Jenseits des Ausdrucks „Postmoderne“ 319
2. Pluralität – intensiv und extensiv 320
3. Praxis der Pluralität 322
4. Irritation, Hybridbildung 323
5. Philosophie: Rationalität und Weisheit 325
6. Grundbild Pluralität 327

Personenregister 329

Sachregister 335